

Themen für die Kommunalwahl 2026: Stadt Erding

- 1. Bezahlbarer Wohnraum**
Wir brauchen endlich mehr bezahlbaren Wohnraum in der Stadt, einschließlich betreuten Wohnens für ältere Menschen. Verwaltung und andere Parteien haben zu lange allein auf die Überlassung des Fliegerhorsts vertraut.
- 2. Keine Diskriminierung des Autos - Attraktive Stadt auch für Autofahrer**
In der Innenstadt gibt es zu wenige Parkmöglichkeiten für Anwohner, Besucher und Kunden. Auch Kunden aus dem Kreis und dem Umland müssen in die Stadt kommen und parken können – sie sind auf das Auto angewiesen.
- 3. Hochwasserschutz Sempt in Erding**
Angesichts der zunehmenden Wetterextreme muss der Hochwasserschutz in Erding konsequent und vorausschauend gestärkt werden.
- 4. Erding wieder Hochschulstandort**
Die FDP setzt sich dafür ein, wieder eine Hochschule nach Erding zu bringen, mindestens aber einen Außenstandort. – Eine Hochschule bringt Innovation, Forschung und neue Arbeitsplätze, sie zieht jüngere Menschen an.
- 5. Bessere Start-up- und Innovationskultur**
Die Ansiedlung des Wehrwissenschaftlichen Instituts und die Entstehung des Defense Lab sind ein Fortschritt und ein Anfang. Erding braucht eine Start-up- und Innovationskultur, um auch in Zukunft attraktive und sichere Arbeitsplätze zu bieten. Bei neuen Bürogebäuden muss Platz für Co-Working Spaces für Start-up-Unternehmen geschaffen werden.
- 6. Expressbusse zum Flughafen**
Wir fordern Expressbuslinien aus der Erdinger Innenstadt zum Flughafen, für Fluggäste wie für Arbeitnehmer.

Themen für den Kreistag 2026: Landkreis Erding

- 1. Gesundheits- und Pflegeversorgung sichern**
Die Kosten für Pflegeplätze steigen stetig. Angesichts des demografischen Wandels brauchen wir neue Pflegeheime und Betreuungsangebote.
- 2. Klinikum Erding**
Die Zukunft des Klinikums Erding muss ergebnisoffen mit Blick auf Kooperationen und/oder Fusionen geprüft werden. Defizite und notwendige Investitionen drohen den Kreis zu überfordern. Die Notaufnahme muss zügig renoviert und auf den neuesten Stand gebracht werden.
- 3. Kreisumlage stabilisieren und senken**
Die Gemeinden im Kreis müssen wieder Luft zum Atmen und finanzielle Spielräume haben. Die Kreisumlage darf nicht weiter steigen, sondern muss zurückgeführt werden.
- 4. ÖPNV: flexibel und effizient**
Wir fordern, den Einsatz moderner Rufbuslösungen statt leerer Busse in verkehrsarmen Zeiten, insbesondere an Abenden. Der Flughafen muss mit Expressbussen an die Stadt Erding angebunden werden. Angesichts der Kostensituation müssen die bestehenden Nahverkehrslinien ergebnisoffen überprüft werden, ebenso aber auch mögliche weitere Linien, insbesondere Querverbindungen für Arbeitspendler.
- 5. Grundsteuerreform – keine ungerechte Doppelbelastung durch Grundsteuer B**
Durch die neue Grundsteuer B geraten viele Eigentümer von Gebäuden wie Hofstellen oder Lagerhallen in eine Schieflage, gerade dann, wenn dort keine laufenden Einnahmen aus Gewerbe oder Vermietung erzielt werden können. Trotzdem fallen künftig deutlich höhere Grundsteuern an. Die FDP im Landkreis Erding will diese Ungerechtigkeit nicht hinnehmen. Wir fordern die Kommunen auf, bei der Festlegung der Hebesätze fair und verantwortungsvoll vorzugehen, um eine unverhältnismäßige Doppel- und Zusatzbelastung zu vermeiden. Wir

fordern die Kommunen ebenfalls auf, Handlungsspielräume im Sinne von Grundstückseigentümern, die die Landwirtschaft aufgegeben haben und aus ihren Grundstücken kurzfristig keine neuen Einnahmen erzielen können, zu nutzen.

6. Erneuerbare Energien ohne neue Flächenversiegelung

Der Ausbau von Solarenergie ist wichtig, aber nicht auf Kosten unserer Landschaft. Neue Flächenversiegelungen durch große Solarparks auf Acker- oder Wiesenflächen lehnen wir ab. Vorrang muss die Nutzung bereits versiegelter oder ungenutzter Flächen haben, etwa auf Dächern von Supermärkten, Parkplätzen, Landkreis-Liegenschaften, an Verkehrswegen oder Industriebrachen. So schaffen wir erneuerbare Energie ohne zusätzlichen Flächenverbrauch.

7. Nachhaltige Finanzpolitik & Beteiligung des Flughafens

Der Flughafen München ist einer der größten Arbeitgeber im Landkreis – er soll deshalb stärker in die Finanzierung öffentlicher Projekte einbezogen werden, insbesondere bei Maßnahmen, die erst durch den Flughafen notwendig werden. Gleichzeitig setzt sich die FDP für eine langfristige Finanzplanung ein, die nicht nur den aktuellen Bedarf im Blick hat, sondern auch künftige finanzielle Folgen berücksichtigt. Jedes größere Vorhaben muss daher auf **Folgekosten und Wirtschaftlichkeit** geprüft werden, um Effizienz und Nachhaltigkeit der Investitionen sicherzustellen. (Parksituation am Flughafen, teure Tagestarife etc.)

8. Steuerkraft stärken – Arbeitsplätze im Landkreis sichern.

Die Steuerkraft im Landkreis Erding und oder in manchen Kommunen sinkt. Damit wir im bayernweiten Vergleich nicht weiter abrutschen, müssen wir gezielt wertige Arbeitsplätze und Unternehmen im Landkreis ansiedeln und halten. Kreis und Stadt Erding brauchen eine lebendige und widerstandsfähige Innovations- und Start-up-Kultur. Nur so können wir die Einnahmebasis langfristig sichern und unseren Kommunen die nötige finanzielle Handlungsfähigkeit bewahren. **Ausbau moderner Gewerbegebiete** mit klaren Entwicklungsplänen, **leistungsfähige Verkehrsanbindung**, die auch für Speditionen attraktiv ist (ggfs. Umgehungsstraßen), flächendeckend **schnelles Internet** und digitale Infrastruktur (Stromleistung >> Rechenzentren, KI) sowie **unbürokratische Genehmigungsverfahren**, die Investitionen erleichtern.

9. Wohnraum schaffen durch Mitarbeiterwohnungen in Gewerbegebieten

Die FDP fordert, dass Betriebe in Gewerbegebieten unkompliziert Mitarbeiterwohnungen errichten dürfen. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen stehen vor der Herausforderung, Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu binden. Durch vereinfachte – gegebenenfalls auch temporäre – Baugenehmigungen könnten viele Firmen rasch investieren und dringend benötigten Wohnraum schaffen. Das entlastet nicht nur die Unternehmen, sondern auch den gesamten regionalen Wohnungsmarkt.

10. Krisenfeste Infrastruktur

Die FDP fordert, die Feuerwehren im Landkreis gezielt für Katastrophenfälle auszurüsten. Dazu gehören Schutzausrüstung und technische Geräte für Hochwasser, Sturm- und Stromausfälle. Gleichzeitig müssen Trinkwasserbrunnen, Kläranlagen und andere kritische Infrastrukturen mit Notstromversorgung ausgestattet werden. So wird die Einsatzfähigkeit im Ernstfall gesichert und die Versorgung der Bevölkerung gewährleistet.